

Sitzungsvorlage DS 2010/427

Amt für Schule, Jugend, Sport
Karlheinz Beck
Sandra Messer
(Stand: 11.11.2010)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 200.322.142

Ausschuss für Bildung und Schule

nicht öffentlich am 15.11.2010

Ortschaftsrat Taldorf

öffentlich am 23.11.2010

Ortschaftsrat Eschach

öffentlich am 23.11.2010

Gemeinderat

öffentlich am 29.11.2010

Neue Werkrealschule
- Antrag der Hauptschule Obereschach auf Genehmigung als
Neue Werkrealschule zum Schuljahr 2011/12

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Ravensburg beantragt beim Ministerium für Kultus und Sport die Genehmigung der Hauptschule Obereschach als "Neue Werkrealschule".

1. Vorgänge

Die Einführung der "Neuen Werkrealschule" in Ravensburg war bereits mehrfach Beratungsgegenstand in den Gremien. Eine Chronologie des bisherigen Beratungsverlaufs und der Ergebnisse ist der Sitzungsvorlage DS 2010/418 (Antrag HS Kuppelnau) als Anlage 1 beigefügt.

2. Antrag der Hauptschule Obereschach auf Genehmigung als NWRS

Mit Schreiben vom 08.11.10 fordert die Hauptschule Obereschach (Stefan-Rahl-Schule) den Schulträger auf, die Genehmigung als NWRS zum Schuljahr 2011/12 zu beantragen (s. **Anlage 1**). Der Antrag wird wie folgt begründet:

1. "Trotz der Nichtbeantragung einer Werkrealschule am Standort Obereschach wurden zum jetzigen Schuljahr 17 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Dennoch hat sich die Prognose bestätigt, dass Eltern von Kindern aus Grundschulen in den Randbezirken von Ravensburg ihre Kinder eher an Werkrealschulen im Umland oder an die private Werkrealschule St. Konrad anmelden. **Wir gehen davon aus, dass die Genehmigung als Werkrealschule für die Stefan-Rahl-Schule einen deutlichen Schülerzuwachs bedeuten würde, da dadurch die Abwanderungen dieser Haupt- bzw. Werkrealschüler verhindert werden könnten.**"
2. "Das Beispiel der kürzlich erfolgten Genehmigung der Werkrealschule Waldburg zeigt, dass auch **einzigige Schulen ohne 10. Schuljahr die Genehmigung erhalten können.**"
3. "Die Senkung **des Klassenteilers erhöht die Wahrscheinlichkeit**, in Bälde die erforderliche **Zweizügigkeit zu erreichen**. Zudem nehmen wir an, dass die Öffnung der Schulbezirke einen **Schülerzuwachs an unserer Schule auf Grund des attraktiven Lernangebots in ländlicher Umgebung** bewirken wird."
4. "Außerdem ist nicht nachvollziehbar, dass aus dem Umstand, dass seit 2004 ein 10. Schuljahr für alle Ravensburger Hauptschulen am Standort Neuwiesen zusammengeführt ist, der Stefan-Rahl-Schule jetzt ein Nachteil erwachsen soll. **Bis zu diesem Zeitpunkt konnte die Stefan-Rahl-Schule selbst das 10. Schuljahr anbieten.**"
5. "Wir sind der Überzeugung, dass es im Sinne einer **Angebotsvielfalt für die Stadt Ravensburg** von Vorteil ist, am Standort Obereschach eine Werkrealschule mit einer ländlichen Prägung einzurichten und bitten darum um die uneingeschränkte Unterstützung des Schulträgers."

Die Schulkonferenz stimmte dem Antrag einstimmig zu (Beschluss vom 09.11.10). Der Beschluss des Elternbeirats wird unverzüglich eingeholt.

3. Schülerzahlen und Übergänge auf weiterführende Schulen

Die Schülerzahlen und Übergänge zum Schuljahr 2010/11 sind in **Anlage 2** dargestellt.

Die **Hauptschule Obereschach** ist mit 17 SchülerInnen **in der Eingangsklasse einzügig**. Auch in den anderen Klassenstufen wird die Hauptschule einzügig geführt.

Die Übergänge auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 2010/11 stellen sich im Bereich der städtischen Grundschulen wie folgt dar:

Übergänge zum Schuljahr 2010/11	Anzahl Kinder	Anteil in %
Hauptschulen	86	22,5
Realschulen	132	34,6
Gymnasien	161	42,1
Sonstige	3	0,8
SUMME	382	100,0

4. Wertung der Verwaltung

Für die Verwaltung stellt sich die Situation zum heutigen Zeitpunkt wie folgt dar:

- Die Kuppelnauschule erfüllt als einzige Hauptschule die Genehmigungsvoraussetzungen als Werkrealschule anerkannt zu werden (da zweizügig in Klasse 5).
- Für die Neuwiesenschule wurde der beantragte Bestandschutz für das 10. Schuljahr vom Regierungspräsidium genehmigt. Sie darf sich somit seit September 2010 "Werkrealschule" nennen – mit dem Vorbehalt der Überprüfung der Schülerzahlen.
- Die Stefan-Rahl-Schule ist formal nicht genehmigungsfähig, da keine Zweizügigkeit in Klasse 5 vorliegt.

Die Situation hat sich seit den Beratungen im November 2009 grundsätzlich geändert. Werkrealschulen im Umland gingen bereits zum Schuljahr 2010/11 in Betrieb, die Neuwiesenschule ist Werkrealschule und Schülerströme haben sich verteilt.

Die Verwaltung befürwortete jedoch immer schon die Einrichtung von Standorten der Neuen Werkrealschule und unterstützt daher den Antrag der Hauptschule Obereschach. Das Staatliche Schulamt hat allerdings bereits signalisiert, einen entsprechenden Antrag abzulehnen mit Verweis auf die fehlende Zweizügigkeit der Schule.

Die Genehmigung als Neue Werkrealschule ist jedoch aus Sicht der Verwaltung die einzige Chance für die Weiterentwicklung des Standorts. Mit Blick auf

die **Genehmigung der Werkrealschule Vogt/ Waldburg als einzügige Hauptschule im ländlichen Raum** schlägt die Verwaltung daher vor, den Antrag beim Kultusministerium für die Stefan-Rahl-Schule trotzdem zu stellen.

Sollte der Antrag nicht genehmigt werden, schlägt die Verwaltung als Option für die Stefan-Rahl-Schule eine Teilnahme am Partnerschulprogramm Werkrealschule-Hauptschule vor (s.u.).

5. Partnerschulprogramm Werkrealschule – Hauptschule

Ziel des Partnerschulkonzepts (PSK) ist es, die Gleichwertigkeit der Bildungsgänge in der Werkrealschule und Hauptschule bis Klasse 9 zu unterstreichen. Hierfür können sich Werkrealschulen und Hauptschulen zu einer verbindlichen Kooperation verpflichten. Die Kooperation kann sich hierbei erstrecken auf die Bereiche

- Unterricht und Wahlpflichtfächer
- Berufswegeplanung und Kompetenzanalyse
- Bildungspartnerschaften

Pro mit ihr kooperierenden Hauptschule erhält die Werkrealschule eine Anrechnungsstunde. Die kooperierende Hauptschule erhält ebenfalls eine Anrechnungsstunde. Die stundenmäßige Anerkennung ist zunächst auf zwei Jahre befristet.

Anlagen:

Anlage 1: Bezeichnung der Anlage

Anlage 2: Schülerzahlen und Übergänge zum SJ 2010/11

Anlage 3: Information des KM zum "Partnerschulprogramm HS"